

# Henry Newell Guernsey Homöopathische Behandlung bei Säuglingen und Kindern

Leseprobe

[Homöopathische Behandlung bei Säuglingen und Kindern](#)

von [Henry Newell Guernsey](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b614>

Copyright:

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen  
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.

[Narayana Verlag](#) ist ein Verlag für Homöopathie Bücher. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie [Rosina Sonnenschmidt](#), [Rajan Sankaran](#), [George Vithoulkas](#), [Douglas M. Borland](#), [Jan Scholten](#), [Frans Kusse](#), [Massimo Mangialavori](#), [Kate Birch](#), [Vaikunthanath Das Kaviraj](#), [Sandra Perko](#), [Ulrich Welte](#), [Patricia Le Roux](#), [Samuel Hahneemann](#), [Mohinder Singh Jus](#), [Dinesh Chauhan](#).

[Narayana Verlag](#) veranstaltet [Homöopathie Seminare](#). Weltweit bekannte Referenten wie [Rosina Sonnenschmidt](#), [Massimo Mangialavori](#), [Jan Scholten](#), [Rajan Sankaran](#) und [Louis Klein](#) begeistern bis zu 300 Teilnehmer.

## Bronchitis

Im vorhergehenden Abschnitt, unter dem Titel „*Katarrh*“, wurde das beschrieben, was moderne Pathologen die subakute Form der Entzündung der Bronchien nennen würden. Bei dieser Form der Bronchitis gibt es wenig Fieber, aber viel katarrhalische Sekretion, und die Krankheit befällt prinzipiell die zarten und schwächlichen Kinder. Die akute Form der Entzündung der Bronchien, welche man in erster Linie mit dem Wort „Bronchitis“ bezeichnet, bietet zunächst mehr Fieber, und wenn dieses zurückgegangen ist, kann die katarrhalische Sekretion die Form eines kritischen Ausflusses\* annehmen. Diese Erkrankungsform ist diejenige, welche häufiger die scheinbar robusten Kinder befällt. Bei einigen, deren Konstitution weit davon entfernt ist, wirklich so gut zu sein, wie sie scheint, verläuft die Krankheit sehr stürmisch und wird von einer schleimigen Sekretion gefolgt, welche im Verhältnis zur Plumpheit und scheinbaren Kraft des Kindes (hinter der sich in Wahrheit Schwäche verbirgt) überreichlich ist und um so gefährlicher wird, je profuser sie ausfällt.

Die Krankheit kommt von Erkältung durch niedrige Temperatur oder feuchte Luft her oder von einem raschen Übergang von heißem zu kaltem Wetter. Zuweilen scheint sie epidemisch aufzutreten. Manchmal tritt sie auch als Komplikation epidemischer exanthematisch er Fieber auf, speziell der Masern. Sie beginnt mit den gewöhnlichen Symptomen

\* „*Kritisch*“ nannte man eine plötzliche, heftige Wendung in einem Krankheitsverlauf, welche zwar in Richtung Heilung geht, den Patienten aber auch töten kann, wenn er **7.11** schwach ist, diese Groboffensive seiner Lebenskraft durchzuhalten. Ein Beispiel hierfür ist der plötzliche Fieberabfall mit starkem Schweißausbruch („kritischer Schweiß“). Ausflüsse und Sekretionen in diesem Zusammenhang hießen „kritische Ausscheidungen“. D.U.

## **Bronchitis**

eines Schnupfens, wie Niesen, Nasenlaufen, Augentränen, Heiserkeit, Husten, trockener heißer Haut und Pulsbeschleunigung. Tatsächlich besteht eine schwere bronchitische Attacke gewöhnlich in einer Ausdehnung der Entzündung, welche in Form einer Influenza begonnen hat, auf die unteren Luftwege. Das Kind schreit, wenn es an die Brust gelegt wird, oder versucht zu schlucken. Es wird von häufigen Hustenanfällen aufgestört; der Husten ist zuerst kurz und trocken, wird jedoch bald pfeifend und rasselnd; das Kind scheint durch Atemnot beklemmt zu werden. Wenn die Entzündung sich immer weiter auf die kleineren Zweige der Bronchien ausdehnt, werden die Fiebersymptome stärker ausgeprägt, und die Haut ist brennend heiß und trocken, der Puls stark beschleunigt, es finden sich erhebliche Ruhelosigkeit, keuchendes Atmen,\* Hin- und -Her -werfen des Kopfes, umschriebene Röte einer oder beider Wangen, bei ständigem Husten mit wenig oder ganz ohne Auswurf. Wenn man das Ohr auf den Brustkorb legt, hört man Zwitschern oder Pfeifen, mit harten schleimigen oder krepitierenden Rasselgeräuschen über verschiedenen Teilen der Lunge, welche beweisen, dass sich die Entzündung auf den gesamten Brustkorb ausgedehnt hat. Die Symptome verschlimmern sich gegen Abend. Wenn die Krankheit abklingt, wird die Atmung freier, und der Husten wird locker und leicht. Der Klang des Hustens ist bei kleinen Kindern der einzige Wegweiser in dieser Hinsicht, denn sie schlucken den Schleim immer. Tritt die Krankheit in ihrer akutesten Form auf, so fehlen häufig die katarrhalischen Symptome, und die Attacke kommt plötzlich. Andererseits bildet gerade die schwelende Form der subakuten Bronchitis, welche aus einer leichten Influenza entstanden ist, oft eine sich lange hinziehende und gefährliche Variante der Erkrankung.

Bronchitis, welche aus einer extremen sympathischen\*\* Reizbarkeit der respiratorischen Schleimhäute entsteht, bildet bei Masern eine sehr quälende Komplikation. Bei solchen Fällen, in denen der Husten trocken und fast spasmodisch ist, ständig zunimmt und jeden Atemzug begleitet, mit Gefahr drohender Lungenkongestion,\* hat *Inpecucanha* so.

Originaltext: „*panting breath*“. D.U.

\*\* Das Wort „*sympathetic*“, von mir in anderem Zusammenhang oft mit „reflektorisch“ übersetzt, bezeichnet ein Miterkrankten scheinbar nicht beteiligter Organe bei einem lokalen Leiden. Da man im vorigen Jahrhundert noch nichts von der viralen Genese der Masern und der bei ihr notwendigerweise auftretenden Virämie wusste, war man sich auch über ihren Charakter als Allgemeinerkrankung nicht klar, daher der Gebrauch des Wortes "sympathetic" im Zusammenhang mit Masernbronchitis. D.U. *Kongestion* oder *Anschoppung* nannte man das Frühstadium einer Pneumonie, weil das Lungengewebe (bei der Autopsie) in diesem Abschnitt der Infektion lediglich stark hyperämisch ist, ohne weitergehende (makro-)pathologische Veränderungen. D.U.

78 fortige Erleichterung gebracht. Bei den schwerwiegenderen Formen akuter Bronchitis folgt dem Rückgang des primär vorhandenen Fiebers eine profuse Sekretion zähen Schleims, welcher die Bronchien verstopft und die Luft aus einem erheblichen Anteil der Alveolen und Blutgefäße ausschließt. Der kleine Patient ist dann in großer Gefahr, an Erstickung zugrundezugehen. Das Gesicht wird livide, die Extremitäten kalt und bleifarben, es tritt

## **Bronchitis**

Schläfrigkeit auf, und dieser können Koma, Konvulsionen und tödliche Asphyxie folgen. Der oben gegebenen Beschreibung der Bronchitis, welche ich im Prinzip aus den Werken von **Leadam** zitiert habe, braucht man nur noch hinzuzufügen, dass diese Störung in ihrem initialen Stadium aufgrund ihrer äußeren katarrhalischen Symptome und später durch die quälende und anfallsweise Natur des trockenen, fast spasmodischen Hustens, die Abwesenheit der Kurzatmigkeit, durch die giemenden und pfeifenden Atemgeräusche und schließlich durch die sehr reichliche, zuweilen fädige und erstickende Schleimsekretion von einer Pneumonie unterschieden werden kann. Im dritten Stadium der Krankheit endet sie entweder, indem sich der Schleim in günstiger Weise löst, oder die Schleimsekretion zerstört das Leben des Patienten durch Erstickung.

**Aconitum** Sehr hohes Fieber; heiße, trockene Haut; große Qual und Ruhelosigkeit.

[— Plötzliches Einsetzen der Beschwerden nach Einwirkung von **trockener** Kälte. — Erstes Stadium der Bronchitis, wenn der Husten kurz, trocken und schmerzhaft ist; das Kind greift sich beim Husten an den Kehlkopf; schnelle, erschwerte Atmung.<sup>10,17</sup> — **Aconitum** ist von Nutzen, solange sich die Entzündung noch nicht festgesetzt hat; es wird oft das Entstehen einer vollentwickelten Bronchitis verhindern.<sup>17</sup>]

**Antimonium tartaricum** - Viel Durst; möchte oft, aber jeweils nur wenig trinken (**Ars.**) — Große Schleimansammlung in den Bronchien, aber das Kind bringt keinen Auswurf zustande.

[— Dieses Arzneimittel korrespondiert mit zwei Stadien der Bronchitis, einem frühen und einem späten.<sup>17</sup> — Es ist besonders bei beginnender Kapillarbronchitis kleiner Kinder von Nutzen.<sup>17</sup> - Das Kind kann nicht richtig an der Brust saugen und beendet jeden Versuch mit Weinen.<sup>10</sup> — Wenn viel Schleimrasseln in der Brust zu hören ist; keuchende Atmung, lockerer Husten, aber es wird kein Schleim hochgebracht.<sup>11</sup>

— **Grobes Schleimrasseln**, aber kann den Schleim nicht hochbringen.<sup>11</sup>

— Das Kind ist schläfrig und entwickelt plötzlich alarmierende Symptome

79 drohender Erstickung; die Brustbeklemmung und der kurze Atem zwingen es, sich aufzusetzen.<sup>17</sup> - Die unregelmäßige Atmung, mal kürzer, dann wieder länger, oder das schnelle Atmen, treten viel häufiger im Liegen auf; > wenn das Kind aufrecht getragen wird.<sup>10</sup> - Elendes Aussehen und auffallende Gesichtsblassheit; eingefallenes, kränkliches Gesicht; blaue Ringe um die Augen.<sup>5</sup> — „Nasen flügelatmung“ bei Bronchialkatarrh; schwarze Nasenlöcher.<sup>10</sup>]

**Amica** — Das Kind weint jedesmal, wenn es hustet.

**Arsenicum album** - Wenn das Kind sehr erschöpft ist; Ruhelosigkeit nach 12 Uhr nachts; möchte oft etwas trinken, nimmt aber immer nur kleine Schlucke.

**Belladonna** - Grobblasiges und knisterndes Schleimrasseln; heiserer Husten; viel Stöhnen, stöhnt bei jedem Atemzug.

[— Akute Bronchitis mit Anfällen von trockenem, hartem, spasmodischem Husten.<sup>17</sup> — Das Kind fängt unmittelbar vor Auftreten des Hustens an zu Weinen (vergl. **Htp.** und **Bry.**).<sup>K</sup> - Zucken und Auffahren im Schlaf; Aufschrecken, besonders auch beim Einschlafen.<sup>4,10</sup> —

### **Bronchitis**

Rotes, heißes Gesicht, injizierte Skleren; trockene, heiße Haut/<sup>1,10</sup> — Kälte einzelner Teile (Glieder, Hände, Füße) bei brennender Hitze anderer Körperteile (des Kopfes).<sup>1</sup> - Heftiger und quälender Husten, < nachts und im Liegen; kein Auswurf oder blutgestreifter Schleim.<sup>17</sup>]

**Bryonia** — Atmung sehr behindert; trockene, rissige Lippen; Verschlimmerung des Hustens nach Trinken; Obstipation; trockene, harte Stühle, sehen aus wie verbrannt.

[— Trockener Husten, der Kopf und Brust erschüttert, so dass das Kind diese Teile mit den Händen hält.<sup>17</sup> - Das Kind möchte vollkommen ruhig liegen, da bereits die **geringste Bewegung** heftige Schmerzen verursacht.<sup>10</sup> — Stechender Schmerz in der Brust; > durch festen Druck, weshalb das Kind auf der schmerzhaften Seite liegt.<sup>10,17</sup> — Heftiger Durst mit nicht sehr häufigem Trinken, aber viel auf einmal.<sup>11</sup>]

**Calcarea carbonica** - Viel Schleim in der Brust; leukophlegmarj-sche Konstitution; große und offene Fontanellen; viel Kopfschweiß, der das Kopfkissen durchnässt.

[**Causticum** — Paßt bei akuter Bronchitis mit stechenden und reißenden Schmerzen.<sup>17</sup> - Der Husten ist abends < und > sich durch Trinken von kaltem Wasser.<sup>10</sup> - Husten mit der Empfindung wie roh

80 oder wund auf der Brust.<sup>11</sup> — Spärlicher Auswurf; unfähig, den losgehusteten Schleim auszuwerfen, muss den Schleim runterschlucken.<sup>4,8</sup>]

**Chamomilla** — Das Kind ist äusserst mürrisch und gereizt; Röte der einen Wange, bei Blässe der anderen; das Kind muss umhergetragen werden, damit es überhaupt besänftigt werden kann.

[— Das Kind wird zornig und hustet dann.<sup>10</sup>— Warmwerden im Bett > den Husten.<sup>10</sup>]

**Cina** — Vorherrschend solche Beschwerden, wie sie bei Wurmbefall auftreten; Zupfen oder Reiben an der Nase; nichts kann das Kind zufriedenstellen.

**Drosera** — Das Fieber und der Husten, der sehr heiser klingt, verschlimmern sich nach 12 Uhr nachts.

[— Husten < nach dem Hinlegen; und nach Mitternacht zusätzlich verschlimmert; in der Ruhe; bei Liegen im Bett; durch Hitze; durch Trinken.<sup>12</sup> — Erbrechen der Speisen beim Husten.<sup>4</sup>]

**Dulcamara** — Die Symptomatik entwickelt sich durch Einwirkung kalter, feuchter Luft.

[— Wärme > die meisten Symptome, < jedoch (!) den Husten.<sup>7</sup> — Bronchitis bei Kindern, durch feuchte kalte Luft verursacht; mit übelriechenden Nachtschweißen.<sup>10</sup> — Husten < beim Liegen; durch die Zimmerwärme oder tiefe Einatmung; > in der frischen Luft.<sup>10</sup>]

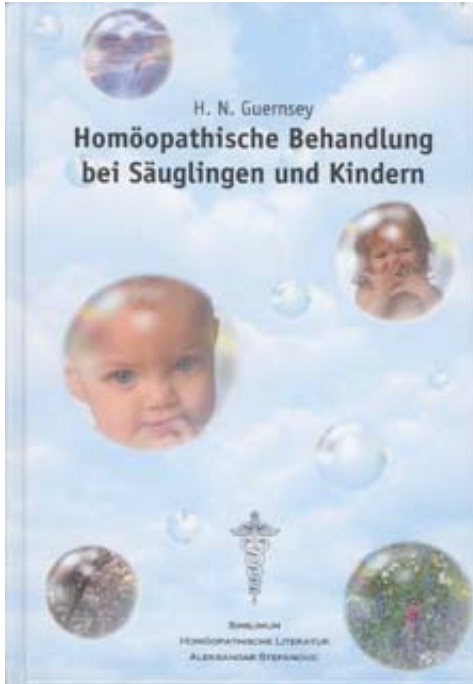
**Hepar sulphuris** — Die Beschwerden haben einen kruppartigen Charakter; loser Schleim, der Würgen verursacht.

### **Bronchitis**

[— Kann das Entblößen nicht vertragen; Hustet, wenn irgendein Körperteil entblößt wird.<sup>10</sup> — Bronchitis durch unterdrückte Hautausschläge. — Das Mittel ist besonders dann von Nutzen, wenn sich der Husten zu lösen beginnt; rasselnder, erschöpfender und erstickender Husten — Hustenanfälle wie zum ersticken.<sup>4,17</sup> — Der Husten < sich in den frühen Morgenstunden und durch Aufdecken.<sup>10</sup> — Oft in subakuten Fällen nach *Acon.*, *Ann.* und *fp.* angezeigt.<sup>17</sup>]

**[Hyoscyamus** — Trockener, spasmodischer Husten; besonders im Liegen und in nächtlichen Anfällen; auch mit Gesichtsröte und Schleimerbrechen.<sup>4</sup> — Während des Liegens unaufhörlicher Husten, der beim Aufsitzen vergeht; < in der Nacht.<sup>1</sup> — Erstickungsanfälle und Krämpfe nötigen das Kind, sich vorzubeugen, um Erleichterung zu erlangen.<sup>17</sup>]

**Ipecacuanha** — Viel Übelkeit und Erbrechen von Schleim;



Henry Newell Guernsey

## Homöopathische Behandlung bei Säuglingen und Kindern

284 Seiten, geb.  
erschienen 2001



**bestellen**

Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)